

Österreichische PostAG Info.Mail Entgelt bezahlt.



## Pfingstlager der CaEx





# Inhalt / Impressum

"Optimismus ist eine Form des Mutes,  
die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt."

Lord Robert Baden-Powell

## Inhalt

Termine	3
Programm Pfadfinder-Club und Gilde	4
SAVE THE DATE	5
40 Jahre Pfadfinderheim Schulgasse	6
Holz für den Pfadifunken	8
Vorstellung der Wi-Stufe	10
Die Flurreinigung	15
Beiträge der WiWö	17
PFILA der GuSp	25
Beiträge der CaEx	27
Brückenbauer*in BuPFILA der RaRo in St. Georgen	33
BuPFILA 2019 der RaRold in St. Georgen	36
38. PWA-Ball	39
PWA-Reise 2019	42
20 Jahre PWA Kunterbunt	46
40 Jahre PWA Dornbirn I	49
Clubnachrichten	50
Zum Thema Jamboree ...	58
Jamboree Bad Ischl 1951	61
Leprahilfe in Senegal	68
mine Funzl	71
letzte Seite	72

### Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

<http://pfadi-dornbirn.at>

Redaktion:

Nina Rehmann, Bettina Handl, Markus Mohanty, Manuel Kanitsch

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion der FUNZL

Kontakt:

[dfunzl@pfadi-dornbirn.at](mailto:dfunzl@pfadi-dornbirn.at)

<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

VIGL-Druck GmbH





# Termine

## „Feel the nature“ #usse „Steh auf, die Welt braucht dich!“

24.06.2019	Mo	6. Gruppenrat	LeiterInnen
29.06.2019	Sa	6. Freundefest am Zanzenberg	alle

### 06.07.2019 Beginn Sommerferien

#### SOMMERLAGER

Wichtel	15. – 20.07.2019 am Bödele
Wölflinge	18. – 21.07.2019 in Feldkirch Nofels
Guides & Späher	15. – 24.07.2019 in Igls
Caravelles & Explorer	06. – 14.07.2019 in Salzburg
Ranger & Rover	In Innsbruck
RaRold	05. – 11.08.2019 in Tschechien
Jamboree	22.07. – 02.08.2019 in West Virginia, USA

### 09.09.2019 Schulbeginn

09.09.2019	Mo	1. Gruppenrat	LeiterInnen
14.09.2019	Sa	Spielefest der Stadt Dornbirn	alle
15.09.2019	So	Stundenlauf der Lebenshilfe	alle
21.09.2019	Sa	Startfest am Zanzenberg	alle

Es wäre schön, wenn Ihr die Termine der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!





# Pfadfinder-Club und Gilde

Datum	Zeit	Unser Clubprogramm
jeden Montag	18.00	<b>Lernhilfe</b> für unsere Asylwerber und Asylberechtigten
jeden Mittwoch	09.00	wöchentliche <b>Gymnastikstunde</b> mit Brigitte Jochum
jeden Mittwoch	10.00	<b>Frühschoppen im "Cookies"</b> Ersatzort bei Betriebsurlaub: Café Galerie/Stadtmarkt
<hr/>		
Montag, 1.7.	19.00	<b>Generalversammlung:</b> <b>wir wählen den neuen Vorstand</b>
Juli	ca. 08.00	<b>Frühjahrswanderung:</b> Partenen/Tafamuntbahn - Wiegensee - Zeinisjoch - Bielerhöhe - Tafamuntbahn; kurzfristige Terminbekanntgabe je nach Schneehöhe und Wetterlage
Juli/Aug.	14.00	<b>Sommerausstellung "Alexandra Wacker"</b> im Palais Thurn & Taxis, Bregenz
Montag, 16.9.	19.00	<b>Clubabend mit Referat von Klaus Mangeng:</b> "Beginn der Hausnummerierung in Dornbirn ab dem Jahre 1768" und Herbstprogramm-Vorstellung
Samstag 28.09.	14.00	<b>Vorarlberger Ländlegildentag in Rankweil:</b> Führung durch die revitalisierte Triftanlage "Rankweil-Frutz"
Freitag, 11.10.	19.00	<b>Besuch der Operette "Die Fledermaus"</b> von Johann Strauß, in Götzis, AmBach; Premierentermin; Kartenbestellung bei Monika Berchtold, Tel. 0650-3396000

**Zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es jeweils separate Ausschreibungen sowie Informationen im Vereinsanzeiger des Gemeindeblattes.**



SAVE THE DATE

SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE THE DATE

Startfest 2019

Sa, 21. September am Eurocamp

Wie jedes Jahr möchten wir mit euch  
gemeinsam ins neue Pfadijahr starten!

Bei diesem Fest möchten wir gerne neue Pfadis in unserer Runde  
willkommen heißen, manche Pfadfinder werden in andere Stufen  
überstellt, Leiter werden begrüßt oder manche auch verabschiedet.

Also haltet euch diesen Termin unbedingt frei –  
genauere Infos folgen dann im Herbst!!!

SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE THE DATE SAVE THE DATE





# 40 Jahre Pfadfinderheim Schulgasse

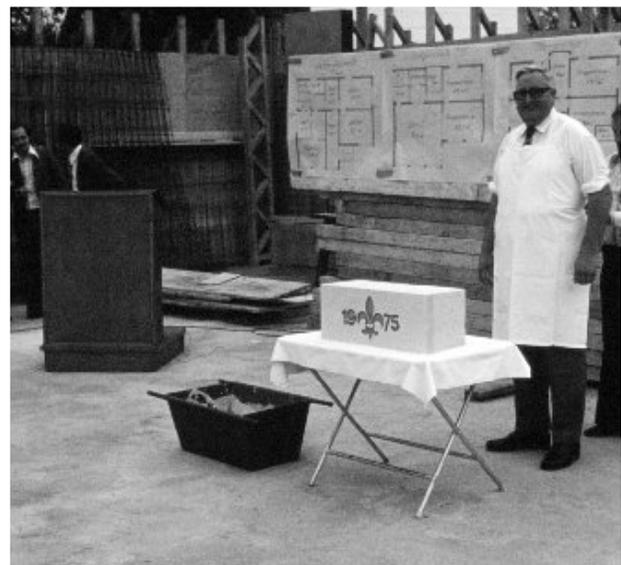
„Will der Verstand entgegnen, es sei unmöglich, so antwortet ihm: ‚nein, nicht unmöglich; ich sehe recht gut, was möglich ist, ich kann es versuchen, ich kann es gewinnen.‘“

*Baden Powell Lord of Gilwell*



*Heute unvorstellbar, das Loch vor Baubeginn*

Dieses Zitat müssen die Dornbirner Pfadfinder von 1969 vor Augen gehabt haben, als sie mit nur 12.000 Schilling (ca. 900 €) in der Vereinskasse sich dazu entschlossen, in der Schulgasse ein Grundstück zu erwerben um dort ein Pfadfinderheim zu bauen.



*Ehrenobmann Bruno Walter legt den Grundstein fürs neue Pfadfinderheim*



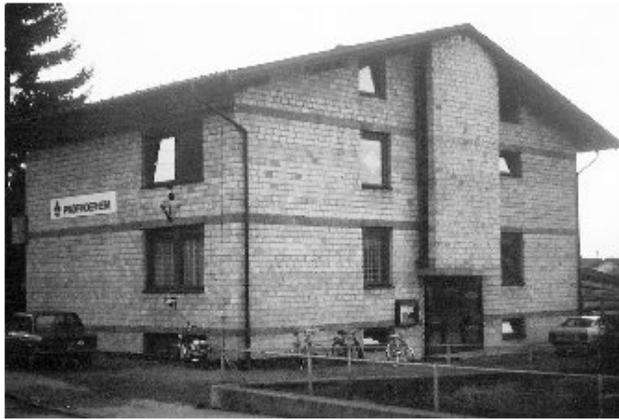
*Mit viel Eigenleistung konnte das Pfadfinderheim gebaut werden*

Die Baukosten wurden bezahlt durch Subventionen von Stadt und Land, Spenden aus der Bevölkerung und dem Dornbirner Flohmarkt, der seit 1971 jährlich statt fand. Auch die enormen Eigenleistungen von rund 7000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden waren ausschlaggebend für den Erfolg des Projekts. So konnte nach 4 Jahren Bauzeit das neue Pfadfinderheim in der Schulgasse 62 am 10. Juni 1979 feierlich eröffnet werden.





# 40 Jahre Pfadfinderheim Schulgasse



*Das Pfadfinderheim damals 1979*

Seither ist das Pfadfinderheim Stützpunkt und Heimat für die Dornbirner Pfadfinder. Es bietet neben dem Platz zum Abhalten der wöchentlichen Heimstunden auch ausreichend Lagermöglichkeiten für Zelte und Lagermaterial. Auch alle anderen Wünsche rund um das Pfadleben wie Planung, Vorbereitung, Ausbildung, Basteln, Spielen, Feiern, ... finden ihren Platz im Pfadfinderheim. Es ist aber nicht nur ein Ort ausschließlich für Pfadfinder und wird daher immer wieder für Feste, Veranstaltungen, Jugendbildung und soziales Engagement genutzt.

Dass beim Erbau des Pfadfinderheims nicht nur viel Fleiß, Idealismus und Kameradschaft vorhanden war, sondern auch nachhaltig und mit Weitblick gebaut wurde, zeigt die Wandlungsfähigkeit des Heims. So mussten trotz einer sehr dynamischen Gruppe mit immer wieder ändernden Anforderungen meist nur die vorhandenen Räume für ihre neuen Zwecke adaptiert werden. Und wir können heute nach 40 Jahren weiterhin behaupten:

„Unser Heim ist unser Stolz“



*Das Pfadfinderheim heute 2019*

Im Namen der Dornbirner Pfadfinder  
D-A-N-K-E, DANKE, DANKE, DANKE  
an alle Erbauer, Helfer, Pfleger, Instandhalter, Visionäre, ... unseres Pfadfinderheimes  
Gut Pfad  
Berni Waibel  
Obmann Elternrat





## Holz für den Pfadifunken



**Für unser alljährliches  
Funkenspektakel am Zanzenberg  
benötigen wir ständig neues  
Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel  
oder alte Häuser).  
Lackierte Außenfassaden, Böden und  
Innenausbau dürfen und wollen wir  
aus Rücksicht auf die Umwelt nicht  
verbrennen.**

**Wir freuen uns auf eure Unterstützung.**

**Der Holzspender darf den Funken mit Anzünden.**

**Wenn uns jemand weiterhelfen kann, meldet euch bitte bei  
Marcel unter [Marcel.Battisti@schelling.at](mailto:Marcel.Battisti@schelling.at) oder  
abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.**

**Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker  
und hoffe, euch wieder bei unserem nächsten Pfadifunken  
begrüßen zu dürfen.**

**Funkenmeister  
Battisti Marcel**





Werbung



## Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten  
sowie Montagen aller Art

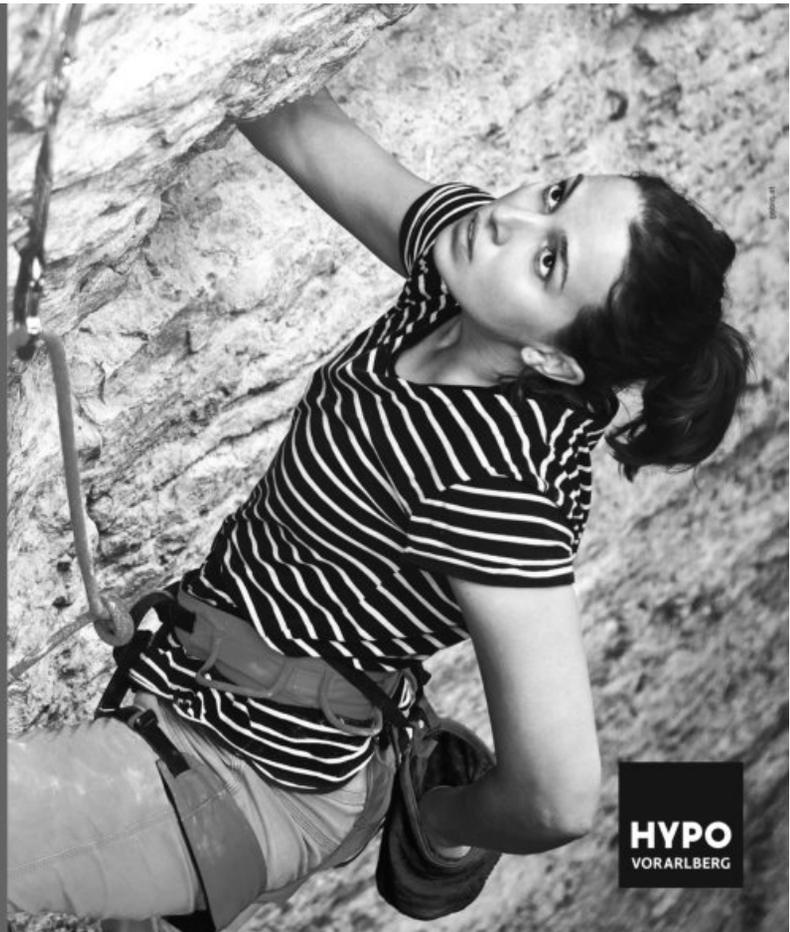
Rossmähder 39  
A-6850 Dornbirn  
T+F 05572 23346  
M 0664 5287974  
E [florian.faessler@gmx.net](mailto:florian.faessler@gmx.net)

**DAS LEBEN  
BIETET**  
STÄNDIG NEUE  
MOMENTE,  
UM ZU WACHSEN.

**WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.**

Große Vorhaben gehören zum Leben. Momente, in denen man über sich hinaus wächst. In diesen Situationen ist es wichtig, einen Partner an der Seite zu haben, der diese Vorhaben ernst nimmt – und das von Beginn an. Darum profitieren bei der Hypo Vorarlberg auch Jugendliche und junge Erwachsene vom gesamten Bankservice, der umfangreichen Beratung und jede Menge Vergünstigungen.

Hypo Vorarlberg in Dornbirn  
Rathausplatz 6, T 050 414-4000  
[www.hypovbg.at./jungeskonto](http://www.hypovbg.at./jungeskonto)

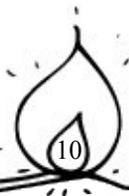




## Vorstellung der Wi-Stufe Die Himbeerwachtel

Wir sind Pfadfinder und haben es immer sehr lustig und schön. Wir sind oft draußen und machen dann sehr lustige Spiele. Es ist immer sehr interessant. Und wenn wir auf ein Wochenendlager gehen haben wir es auch immer sehr lustig und schön. In unserer Gruppe sind: Anna, Dana, Lea, Elena, Martina, Lea, Elise, Matilda, Viola, Alexandra, Kathrin und Ich. Unsere Leiterinnen heißen: Marika, Michele, Stefanie und Sarah.

Lina

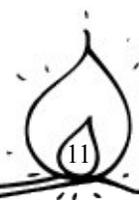




# Vorstellung der Wi-Stufe Die Himbeerwichtel



Hinten: Kathrin, Martina, Elene, Lea F., Elise, Dana, Lina, Mathilda, Sarah  
Vorne: Marika, Viola, Lea K., Anna, Alexandra, Stefanie





## Vorstellung der Wi-Stufe Die Erdbeerwichtel

Hallo wir sind die Erdbeerwichtel. Wir sind insgesamt 12 Wichtel die in drei Ringe aufgeteilt sind und am Dienstag Heimstunde haben. Wir haben auch die Bodenseichen gelernt und können damit umgehen. Dieses Jahr besuchten wir auch die Stadtpolizei. Mit dabei war auch „Nachts im Museum“. Es gefiel wirklich jedem! Marika erzählte uns Wichtel von ihrem Brasilien Aufenthalt. Und bei Wolfi machten wir den Taschenmesserführerschein, wir backten einen leckeren Zopf und lernten viel. Am Euro Camp kochten wir Steinsuppe mit sehr viel Gemüse ebenso war eine violette Karotte dabei. Nach Albanien schickten wir wie jedes Jahr ein tolles Paket wo viele Sachen enthalten waren. Bis jetzt war das Pfadjahr sehr aufregend und zum Abschluss machen wir in den Sommerferien ein Sommerlager am Bödile.

Malaya

Lilly





Vorstellung der Wi-Stufe  
Die Erdbeerwichtel

Johanna

Clara

Silian  
&  
Leo

Anna  
Mina

Kathi

Lilly

Malaya

Emma

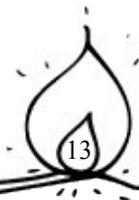
Sarah

Paula

Johanna

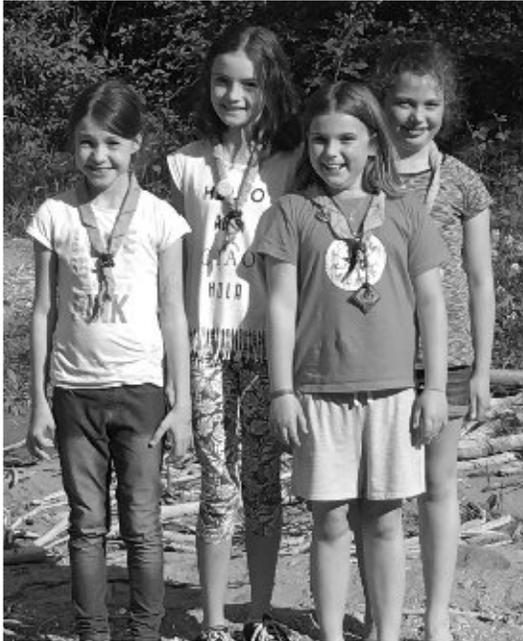
Orse

Lilja

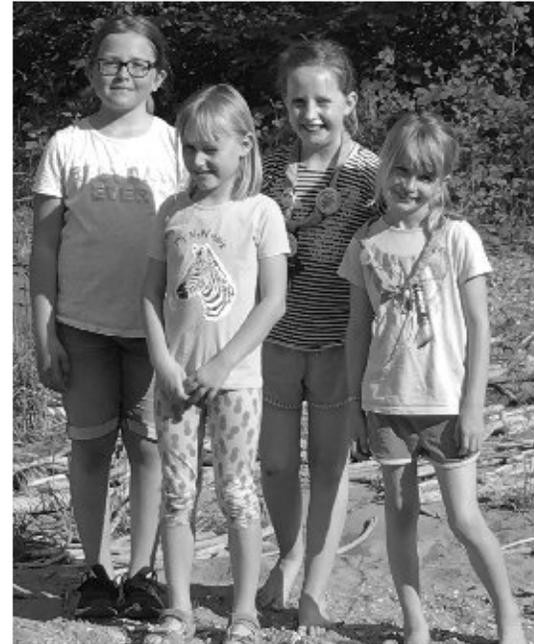




# Vorstellung der Wi-Stufe Die Erdbeerwichtel



Emma Grosslechner, Malaya Takac`, Lilly Hauck, Lea Gmeiner



Nina Wiedemann, Johanna Zell, Sarah Egger, Johanna Tonweber



Clara Beecken, Lilian Egle, Paula Hagen, Katharina Florian

Leiterinnen: Silvia Fäßler und Ursli Fitz



## Die Flurreinigung

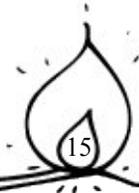
Am 30.03.2019 um 8:00 Uhr trafen wir uns beim Altersheim. Von dort an gingen wir an der Ach entlang mit einer Leiter im Gepäck. Die Leiter brauchten wir um zur Ach zu kommen. Wir haben ungefähr 150 Zigaretten, eine Gabel und eine Kerze gefunden. Wir mussten ungefähr 2 Stunden in dieser Hitze Müll sammeln und es war wirklich viel Müll. Danach sind wir zum Werkhof gefahren und haben ungefähr 7 Säcke Müll abgegeben. Anschließend haben wir eine Currywurst gegessen und eine Limo getrunken. Es gab auch noch einen guten Käse den wir auch noch gegessen haben.

THE

PO  
D

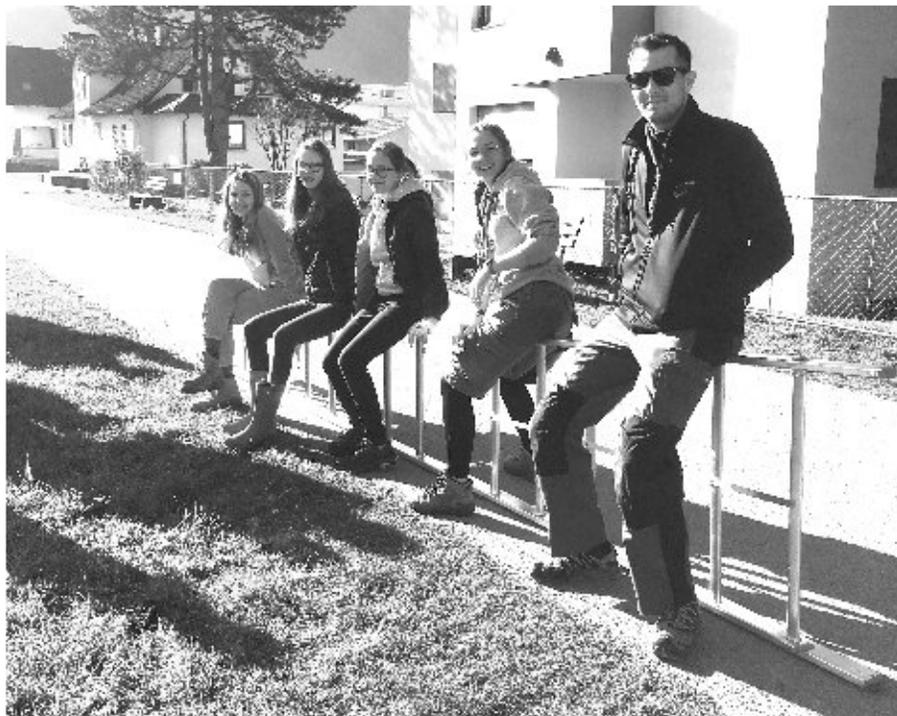
Rina

Clara





# Die Flurreinigung





## WiWö Outdooraktion

Im Anschluss an die Flureinigung marschierten die Wichtel und Wölflinge mit ihren LeiterInnen über den Fick-Zeckweg auf den Kanzelberg. Oben angekommen wurden wir in Gruppen eingeteilt. Es gab verschiedene Posten: bei Willi - Waldmandalen, bei Dore - Bogen schießen, bei Staffi - Stimmungs Krändchen, bei Sarah - Osterbasteln, bei Silvia - Nickergersech und bei Hermann - Geheim-Schrift.

Dazwischen gab es eine leckere Suppe, Gemüse und Obst als Jause.

Um 15.00 Uhr holten uns unsere Eltern am Eurocamp ab.

Es war eine tolle Aktion - vielen Dank an die LeiterInnen.

Sarah

ErberWichtel





# WiWö Outdooraktion



Die Wichtel und Wölflinge bei der Outdooraktion  
auf dem Zanzenberg im Eurocamp.



## WiWö Versprechensaktion

Am 24. Mai 2019. Trafen sich alle Wichtel und Wöllinge um 16.00 Uhr auf der Neuleurg. Nachdem alle ihr Gepäck abgestellt hatten, machten wir ein paar Spiele um uns besser

kennen zu lernen. Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe musste ein Märchen erzählen und es Chantamimisch vorspielen. Am Abend gingen wir auf die Ruine Neuleurg. Dort hatten wir die Versprechensfeier. Wir mussten durch ein Labyrinth gehen. Am Ende stand eine Schatzkiste aber durften wir einen Knoten und ein Fetzchen raus nehmen. Danach mussten wir das Versprechen auftragen. Anschließend gingen wir wieder hinunter und spielten wir Kinga. Danach gingen wir ins Bett. Am Morgen haben wir zum Frühstück spielten wir die Wale kennt den Wurzelmann. Danach haben wir geführte Nacht

Johanna Katrin





## WiWö Versprechensaktion

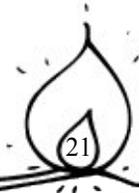
Danach haben wir  
Eislaufen und Pinguin gespielt  
Danach wurden wir in Gruppen  
eingeteilt und haben  
verschiedene Posten gemacht.

Johanna

Katrin



# WiWö Versprechensaktion





## WiWö Landesaktion

Die WiWö Landesaktion fand nach unserem tollen Wochenendlager statt.

Als erstes sind viele WiWös aus Voralpberg gekommen, das war vielleicht ein Durcheinander.

Nur teilten uns in Gruppen auf. Es war das Thema Safari. Ali und Dr. Paul wollten einen Schatz finden der angeblich in der Sahara versteckt sein sollte. Dafür brauchten sie von uns Hilfe.

Nur durften verschiedene Stationen ausprobieren: Es gab Originales ~~das~~ Fladenbrot, dann haben wir einen Affenparcours gemacht, Wasser mit einer Seilbahn nach unten lassen, Pyramide bauen, Affenmemorie, Von Kleopatra die Tiere retten, durch ein Spinnennetz schlüpfen, wir wurden auch geschminkt, haben etwas für's Tüchle gemacht, einen Teddybären um Pfähle geführt...

Am Ende hat jeder einen Goldtaler bekommen.  
von Johana, Sarah

Ende





# WiWö Landesaktion





## WiWö besuchen das GuSp PFILA

Am Pfingstsonntag trafen wir uns um 17.00 Uhr beim Eurocamp und einen Eindruck vom GuSp – Leben zu bekommen.

Wir wurden zu verschiedenen Patrullen zugeteilt. Dort zeigten uns die GuSp wie Brennholz gemacht wird, mit Säge und Beil. Und wer sich von uns traute, durfte es selber probieren. Was der ein oder anderen nicht etwas Überwindung gekostet hat.

Auch beim Kochen auf dem offenen Feuer druftten wir mithelfen. Es gab Currygeschnetzeltes mit Früchten und Reis und Gurkensalat. Den meisten hat es ganz gut geschmeckt.

Als es dann zum Abwaschen des Geschirres kam, halfen wir auch dort fleißig mit. Da gibt es etwa nicht einen Geschirrspüler sondern, da muss zuerst das Wasser auf dem Feuer heiß gemacht werden, und dann wird es von Hand in einer Schüssel abgewaschen!

Außerdem durften wir einen Blick in das Zelt werfen. Dort wird auf dem Boden auf Isomatten im Schlafsack geschlafen.

Leider ging die Zeit auf dem PFILA viel zu schnell vorbei und unsere Eltern holten uns um 20.00 Uhr wieder ab.

Es war ein sehr eindrückliches Erlebnis und wir freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr und die nächste Stufe. Es wird sicher sehr spannend werden.

Vielen Dank an alle Guides und Späher, die uns sehr eindrücklich gezeigt haben, was uns im nächsten Jahr ungefähr erwartet!

Auch an die Leiterrinnen ein großes Dankeschön, dass sie uns das ermöglicht haben.

D – A – N – K – E, Danke, Danke, Danke!

Malaya, Nina und Lilian von den Erbeerwichtel  
Jonas von den Wölflingen



## Pfingstlager 2019

Am 8.6. begannen wir, auf dem Zanzenberg das diesjährige Pfingstlager. Der Aufbau fand dann gleich nach dem Kornellen-Rat statt. Außer den Gitzler-Seilen (die haben voll schön ausgeschaut) gab es dabei gar kein Problem und wir hatten Zelt und Kochstelle schnell aufgebaut.

In aller Früh (ok es war halb acht) wurden wir am nächsten Morgen geweckt. Das Programm für diesen Tag waren eine Ämter-schulung und danach noch verschiedene Workshops, bei denen wir unter anderem Taschen aus alten Milchkartons nähten, Werwölfe spielen und uns eine Wunde aus Klopapier bastelten. Abends kamen noch 3-jährige Wilwö auf Besuch. Wir schlossen den Tag mit einem Quizspiel am Lagerfeuer, das mit Cola Kracher belohnt wurde, ab.

Dann brach auch schon der letzte Tag unseres Lagers an. Nach einem stärkenden Frühstück bauten wir die Kochstelle und das Zelt auch schon wieder ab. Wir wurden etwas früher fertig, was aber ein Glück war, da wir unter dem Dach waren konnten bis der Regen vorbei war. Schliesslich sangen wir noch „Gute Freunde“ und gingen wieder nach Hause.

Ponja, Patroulle Biene





# PFILA der GuSp





# Caravelles Spieleabend im Pflegeheim

Nach unserer spirituellen Phase, unserer Flurreinigungs-Truppstunde und weiteren Umweltaktionen möchten wir, die Caravelles, uns auch um unsere Mitmenschen und unsere Gesellschaft kümmern, deshalb trafen wir uns am Josefitag (!!!) schon etwas früher als gewohnt beim Pflegeheim Birkenwiese um dort unsere Pfadistunde abzuhalten.

Voll bepackt mit einigen Spielen und natürlich viel Motivation besuchten wir die Bewohner des 3. Obergeschosses, um einen netten Spieleabend zu veranstalten. Die Bewohner waren schon vorbereitet und konnten es kaum erwarten die Jasskarten zu schwingen, einen Spaziergang zu machen, ein paar Geschichten zu erzählen oder Mensch ärgere dich nicht zu spielen.

Der Abend verging sehr schnell und man merkte langsam, dass die Konzentration nachließ – sowohl bei uns als auch bei den Bewohnern. Da sich der ein oder andere dann doch recht rasch ins Bett verabschiedete, traten auch wir langsam wieder den Heimweg an. Es war einmal eine andere Truppstunde die wir mit genauso viel Freude, Motivation, Spaß und Kreativität, wie natürlich immer, genossen.

Gut Pfad  
Hannah Fäßler



*Angelina Gojkovic (links) und Hannah Fäßler (rechts)*



## CaEx Landesaktion "chill amol (ned)"

Am 18.05.2019 gegen Mittag trafen sich die CaEx Vorarlberg im Bludener Heim um 24 Stunden miteinander zu chillen - oder ou nid.

Es gab eine reiche Auswahl an Beschäftigungsmöglichkeiten, um gemeinsam zu erleben und sich besser kennenzulernen. Von Spielen wie „Capture the Flag“ über „Snake“, „Jenga“ und „Super Mario“ gab es ein reichhaltiges Angebot. Natürlich alles im Freien und mit großem Körpereinsatz.

Im Elektronik Workshop konnte man sein eigenes Party Blinklicht basteln und beim „Moondance“ viel überschüssige Energie loswerden. Zum chillen gab es einen „Beauty und Badebereich“ mit selbstgemachten Gesichtsmasken und einem selbstgebautes Pool Becken mit Beheizung. Kurz gesagt, die CaEx ließen es sich gutgehen und wir LeiterInnen hatten auch viel Spaß miteinander, beim Vorbereiten und Durchführen.

Am Abend gaben unsere CaEx ihr Bestes bei einer Playback Show. Auch wenn kein Sieger gekürt wurde, waren alle Gruppen mit vollem Einsatz dabei und legten eine legendäre Show auf die Bühne. Der Fanklub (LeiterInnen) flüchte fast aus bei so vielen Begabten.

Die Dornbirner CaEx rockten die Bühne mit „I Was Made for Lovin`You“ von Kiss. Sogar eine private Maskenbildnerin (Mäggy) konnten sie sich leisten.



*Foto: Ana Wüstner, Hannah Fäßler, Raphaela Tutschek, Julia Moosmann, Philippa Marte, Lukas Gunz, Fabian Fitz, Lukas Gmeiner, Lukas Fitz, Kolja Krainer*



## CaEx Landesaktion "chill amol (ned)"

Bei der Disco blinkten dann unsere Party-LED-Luftballons in allen erdenklichen Farben zur Musik von DJ Röbi.

Die Disco wurde um Mitternacht für das Nachtspiel beendet und wir schlossen den Tag mit „Werwölfla“ als aktives Rollenspiel im Wald. Zwei Stunden lang kämpften magische Bürger, Superpfadis sowie einfache Dorfbewohner gegen die Angriffe der Werwölfe. Die Geister der Vergangenheit erschreckten sie immer wieder, doch schlussendlich siegte das Gute und die Werwölfe wurden unschädlich gemacht.

Nach einem langen Tag zogen sich die CaEx in ihre Jurten zurück um über das erlebte zu quatschen und der/die ein/e oder andere macht vielleicht auch mal ein Äuglein zu, oder beide.

Es war eine gelungene Aktion und wir möchten noch einmal betonen wie stolz wir auf unsere Rockstars sind. 😊

Gut Pfad,  
die CaEx LeiterInnen





# CaEx "Vom Oberland ins Unterland" #usse #radler

Logbuch des Kapitäns der Ca/Ex Pfadfindergruppe Dornbirn.  
Sternzeit -303566.0949074074 bis Sternzeit - 303560.2729895993.

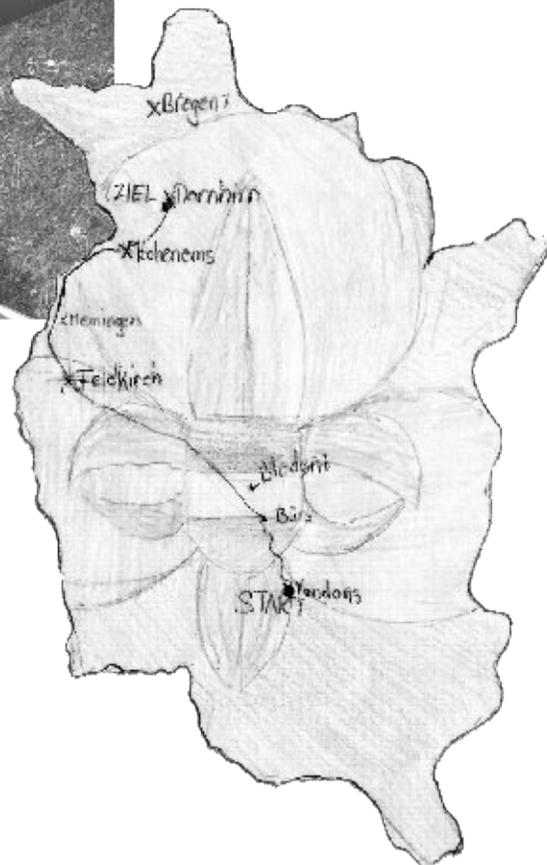
Vor langer, langer Zeit gab es eine Pfadfindergruppe in den Tiefen des Weltalls und sie wagten es eine Reise nach Vandans anzutreten - falls sie sich fragen wo das liegt, wir wissen es auch nicht.

Von dort aus begaben sie sich auf eine mörderische Abfahrt mit dem „Alpine Coaster“.



Foto: Raphaela Tutschek, Rebecca Kaufmann

Jedoch war auch der Weg dahin schwer genug, denn während der Vorbereitung kam es zu einem spektakulären Unfall - Meister Spiko verlor sein Hinterrad. Doch dies war nur ein kleiner Preis im Gegensatz zu seinem Leben. Nach der legendären Abfahrt ging es dann los mit der Radtour durch Vorarlberg.



Während unserer Fahrt kam es jedoch immer wieder zu Zwischenfällen und zwar begaben wir uns in die extrem gefährliche Bürserschluht. Nach einigen zwischenzeitlichen Verlusten schafften wir es dann doch heil und unversehrt wieder hinaus.



## CaEx "Vom Oberland ins Unterland" #usse #radler

Am Abend mussten wir uns dann den hiesigen Kulturen anpassen und nahmen an einem Sektenmahl teil. Die Sektenmitglieder verbanden uns die Augen und zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht was für ein Risiko wir eingingen. Die fremdartigen Speisen waren dann doch sehr geschmackvoll und wir wurden herzlich in der Gemeinschaft aufgenommen. Dann mussten wir die unglaubliche Schlacht - welche Einheimische als Spiel bezeichnen - auf uns nehmen. „Kiss War“.

Am nächsten Tag, nach einem ausgiebigen Frühstück, kam sogleich der erste Rückschlag - nachdem wir unsere Heimatbasis verlassen hatten - mussten wir uns durch arktische Gewässer kämpfen, dabei verloren wir einige unserer tapferen Männer. Durch eine uns unbekannte Konstruktion konnten die verlorenen Männer wieder zu uns stoßen. Laut Erzählungen der Verlorenen handelte es sich um die „Wippe der Erde“.

Jedoch war dies nicht der letzte Rückschlag, den wir erleiden sollten. Nach einer sehr anstrengenden Reise wurde uns der Zugang zu unserer wohlverdienten Abkühlung (Rheinauen) verwehrt. Deshalb mussten wir uns weiter durch unbekannte Gebiete kämpfen.

Aufgrund dieser Entbehrlichkeit verloren wir einen Mann. Dieser kämpfte sich dann mit Hilfe des magischen Markus auch zurück zum Team. Schlussendlich gelangten wir zu unserem Endlager wo wir auf eine Erlösung warteten, dies dauerte jedoch noch eine kleine Weile, da wir noch die letzten Hürden überwinden mussten.

Am Abend erzählten wir uns gegenseitig von unseren Abenteuern, welche wir erlebt hatten und präsentierten einige Fundstücke aus der neuen Welt.





## CaEx "Vom Oberland ins Unterland" #usse #radler

Für den letzten Teil unsere Reise mussten wir schnellst möglich unsere Heimat verlassen, da wir ansonsten in gewaltige Unwetter und Katastrophen gelangt wären. Wir schafften es jedoch all diesen zu entkommen und gelangten in unsere Heimat zurück. Von dort aus fuhr jeder in einen anderen Teil des Universums davon.

Eure Ca/Ex, Shela, Fabi, Stefan, Lukas Gm., Hannah

Logbuch: Lukas Gmeiner

Schriftstellerin: Hannah Fäßler



*Foto: Dominik Kaufmann, David Thurnher, Tobias Thurnher, Lukas Gunz, Raphael Laner, Lukas Gmeiner, Leonard Ritter, Andy Winder, Markus Hanspeter, Raphaela Tutschek, Philippa Marte, Shela Wiedemann, Maria Winder, Ferdinand Hagen, Alexander Weigner, Hannah Fäßler, Stefan Rohner, Katja Mitterbacher, Vanessa Blauensteiner, Rebecca Kaufmann, Sandra Wehinger, Fabienne Hagen*



## Brückenbauer\*in RaRo BuPFILA 2019, St. Georgen

Am Freitag, den 07. Juni trafen wir uns um 21.30 Uhr im Ludescher Pfadiheim. Dort gab es was zu trinken und eine Möglichkeit um sich für kurze Zeit hinzulegen. So gut wie alle blieben wach, denn unsere Busse waren um 3.00 Uhr nachts hier.

6 ½ Stunden später kamen wir – mehr oder weniger fit – in Sankt Georgen im Attergau an.

Wir hatten dann bis 14.00 Uhr Zeit unser Zelt aufzustellen. Danach kam die Eröffnung und eine halbe Stunde später starteten wir mit dem Bau der Brücke. Nach insgesamt 5 Stunden Bau war unsere Brücke fertig. Danach gabs Abendessen und Bier und Wein.

Um halb zwei in der Nacht war dann Nachtruhe. Am Sonntagmorgen konnten wir ausruhen und die restlichen "Verschönerungsprogramme" an unserer Brücke vornehmen. Um 15.00 Uhr gab es dann die Preisverleihung. Unsere Brücke wurde zum Sieger in der Kategorie "Design und Ästhetik" ausgewählt.

In der Gesamtwertung erreichten wir den dritten Platz. Wir erhielten einen Pokal und eine Vorarlberger Brettljause. Am Abend fand dann die Disco mit einem DJ statt.

Mit wenig Schlaf starteten wir dann in den nächsten Morgen. Um 8.00 Uhr mussten unsere Rucksäcke fertig gepackt sein. Wir räumten noch die Zelte und den Parkplatz auf und machten uns auf den Weg nach Hause.

Gut Pfad,  
Giulia



Gruppenfoto auf der Brücke



# Brückenbauer\*in RaRo BuPFILA 2019, St. Georgen



Harald-Blåtand-Brücke



Sieger in den unterschiedlichen Kategorien



# Brückenbauer\*in RaRo BuPFILA 2019, St. Georgen



Harald-Blåtand-Brücke



Sieger in der Kategorie "Design & Ästhetik"  
v.l.n.r. Giulia, Genet, Jana, Dave, Flora, Anna und Zoé



# BuPFILA 2019 der RaRold in St. Georgen

Am 8. Juni war es wieder so weit. Im uns fast schon heimischen St. Georgen im schönen Oberösterreich erwartete uns das Bundespfingsttreffen, welches schon seit Jahren ein Fixpunkt im Pfadi-Kalender ist. Anders als die Jahre zuvor reisten wir mit einem 14-köpfigen neuen Trupp den RaRold (Dornbirn 1) aus 2 Richtungen an. Diesmal stand das Lager im Zeichen der weltweiten Verbundenheit – „Brücken bauen“ wurde wörtlich genommen und war keine bloße Metapher.

## Tag 1

Während die einen sich schon um 3:00 nachts von Ludesch aus auf den Weg machten, trafen sich die anderen erst um 7:00 am Bahnhof Meidling, um dann (fast) zeitgleich am Lagerplatz anzukommen. Dankenswerterweise fanden die „Wiener“ sämtliche Zelte schon fix-fertig aufgestellt vor. Die Jurte war ein etwas anderes Kapitel. Aufgrund fehlender Teile (Jurtenstangen) mussten wir unsere MacGyver-Skills auspacken, um dieselbe zum Stehen zu bringen. Doch dieses Mal wurden unsere Baukünste nicht nur einmal auf die Probe gestellt. Es galt noch eine 9 m lange, eigens entworfene und statisch geprüfte Brücke auf die Beine zu stellen. Unter (besonders für Pfingsten) perfekten Wetterbedingungen machten sich die motivierten RaRold daran, um die Brücke bis auf wenige Handgriffe noch am selben Tag fertig zu stellen. Der Abend wurde gemütlich bei bester Verpflegung am Feuerplatz des Unterlagers ausklingen gelassen.

## Tag 2

Tagwache um 8:30, Frühstück. Den angebrochenen Vormittag nutzten wir um zu singen, uns und unsere Sonnenbrände in der Dürren Ager abzukühlen (brrrrr) und nicht zuletzt für die Erstüberschreitung der 450 m langen Brücke. Um 14:00 erfolgte dann die feierliche Eröffnung der „Rekordbrücke“ inklusive der Preisverleihung, die wir mit Spannung erwarteten. Anschließend wurde unser Horizont durch diverse Workshops passender Themata erweitert. Darunter fanden sich Diskussionen mit Experten über europäische Umweltpolitik, Menschenrechte, Umgang mit Ressourcen sowie viele weitere. Der sehr ereignisreiche Tag nagte an unseren Energiereserven, daher füllten wir unsere Batterien in der schattigen Jurte auf, um dann bei der durch DJ Firefly musikalisch untermalten Feier noch einmal alles geben zu können.

## Tag 3

Völlig übermüdet packten wir unsere Sieben Sachen zusammen, verabschiedeten uns von unseren alten und neu gewonnenen Freunden und traten den Heimweg an. Wie jedes Jahr war das Bundespfingsttreffen einsame Spitze, wir würden uns freuen auch 2020 wieder am Start sein zu können!!

Gut Pfad  
Tobi & Vigil



# BuPFILA 2019 der RaRold in St. Georgen



Die Police-Sherrifs am Holz hola



Fabi überquert die Rekordbrücke



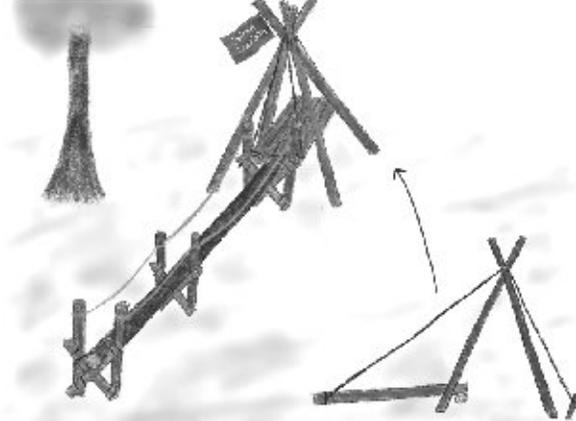
Juli, Leni, Andi, Vigl und Dave



# BuPFILA 2019 der RaRold in St. Georgen



Tobi, Andre, Nicolas, Vigl und Sarah



originaler Brückenentwurf



Philipp, Nicolas, Fabi, Lara, Sarah, Juli, Carla, Vigl, Leni, Willi, Tobi, Lissi, Andre



## 38. PWA-Ball

Unglaublich, aber wahr: Heuer fand bereits der 38. PWA-Ball statt!  
Am Samstag, den 27. April begrüßten wir PWA-ler aus ganz Vorarlberg viele gutgelaunten Gäste im Cubus in Wolfurt.

Nach ein paar Tanzrunden und leckerem Essen mussten wir Kunterbunten dann aber auch schon auf die Bühne. Wir hatten auch in diesem Jahr eine tolle Showeinlage vorbereitet – diesmal zum Thema „**Zirkus Kunterbunt**“. Wir waren vor dem Auftritt recht nervös, obwohl wir die Nummer bis zum Vergasen geprobt hatten. Doch die Angst war umsonst – es lief alles (fast) wie am Schnürchen \*lach\*.

Aber wir hatten ja auch echt talentierte Artisten am Start:  
Es gab grazile Seil-Tänzerinnen, die dann auch noch den Schwebebalken rockten, zwei mystische Magier, die den wahren Froschprinzen herbeizaubern konnten, es gab eine fantastische Pferde-Dressur-Nummer und schlussendlich begeisterten uns die beiden Muskelprotze mit ihren Superkräften. Und dann halt nicht zu vergessen unsere Clowns, die den ganzen Saal zum Lachen brachten!

Was sonst noch am Ball los war:  
Die Wolfurter lieferten eine ebenso coole Showeinlage auf der Bühne, die Rankler haben sich in Sachen Deko voll engagiert, die Musik brachte sogar die Lumpen am Stecken zum Tanzen, und als Highlight kamen dann wie immer noch die Schalmeien und spielten lautstark auf – und da ging's im Saal dann so richtig ab!  
Und bei der Tombola staubten die meisten natürlich auch den einen oder anderen tollen oder zumindest lustigen Preis ab...

**Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ball!**  
**SAVE THE DATE: Samstag, 18. April 2020**

Eure PWA Kunterbunt



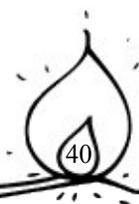
## 38. PWA-Ball



Magier-Nummer

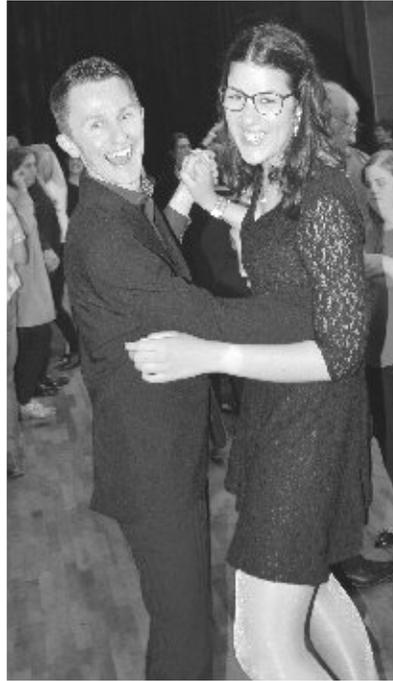


Zirkus Kunterbunt





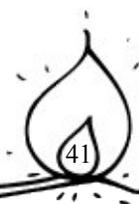
## 38. PWA-Ball



Lukas mit seiner Dancing Queen



Tanzen bis zum Umfallen





## PWA-Reise 2019

Ende Mai ging es für die Vorarlberger PWA wie jedes Jahr auf Reise. Gut gelaunt starteten wir diesmal Richtung Mannheim durch. In Speyer machten wir im Technik Museum einen Zwischenstopp. Technik vom Feinsten, vom Oldtimer bis zum Space Shuttle, konnte bestaunt werden. Im gigantischen Kuppel-Kino tauchten wir dann im Südpazifik mit den bunten Fischen um die Wette. Nach einer kurzen Weiterfahrt erreichten wir dann unser Hotel in Mannheim.

Am 2. Tag ging es nach Heidelberg. Bei einer Stadtführung erfuhren wir jede Menge Dinge über die schöne Stadt am Neckar mit ihren Gassen, Brücken, Kirchen ... Den Nachmittag verbrachten wir bei einer gemütlichen Schiffsfahrt Richtung Neckarsteinach und genossen die schöne Landschaft. Vor dem Abendessen blieb uns dann noch ein bisschen Zeit. Der Großteil machte sich in die Mannheimer Innenstadt auf, um die zahlreichen Geschäfte unsicher zu machen.

Am Abend wartete dann der nicht wegzudenkende Tanzabend auf uns. Wir schwangen das Tanzbein, bis uns der Schweiß von der Stirn lief und wir die Musik leiser drehen mussten.

Der 3. und letzte Tag stand bereits an. Er sollte Spannung bringen – wir besichtigten nämlich den Hockenheim-Ring. Umrahmt vom lautem Motorenheulen konnten wir einen Blick hinter die Kulissen der Rennstrecke werfen. Ein paar von uns durften sogar auf ein echtes Rennmotorrad sitzen und mal den Gashebel aufdrehen. War wirklich beeindruckend.

Etwas gemütlicher hingegen gingen wir dann die Heimreise ins Ländle an. Unser Doppeldecker-Bus brachte uns alle gut wieder nach Hause.

Fein war's mal wieder mit euch! Schau'n wir mal, wo es uns nächstes Jahr hinzieht.

Gut Pfad,  
Julia Schneider





# PWA-Reise 2019



Technik-Museum Speyer



Thomas und Markus



# PWA-Reise 2019



Thomas und Tobi in Mannheim



Superman Markus



Stefan und Florian am Siegerpodest



# PWA-Reise 2019



Tanja und Vicky



Martina, Sarah, Julia und Tobi





## 20 Jahre PWA Kunterbunt

für immer jung ...

... unter diesem Motto trafen sich Anfang Juni die PWAler, deren Eltern, alle ehemaligen und aktiven Leiter\*innen der Runde Kunterbunt im Stall von Rita und Tone Wohlgenannt im Ried.

Am Plan stand eine Heimstunde zum Landesthema #usse, alles rund um die Kuh. Nachdem unser Wissensstand zu Kuh und Co. aufgefrischt war, startete der zweite Teil dieses Abends.

**ZEIT HAT MAN NICHT, DIE NIMMT MAN SICH FÜR DAS, WAS EINEM WICHTIG IST!**

Seit bereits 20 Jahren kommt Stefan Svigelj in die Heimstunde, geht mit auf Wochenend- und Sommerlager, beteiligt sich an Gruppenaktionen, rockt den PWA Ball, ... und ist ein wertvolles Mitglied, ein guter Freund unserer Runde. Aber nicht nur Stefan nimmt sich seit 20 Jahren Zeit für die Pfadfinderei. Auch Babsi Ritter und Martina Kramer organisieren und leiten seit 20 Jahren Heimstunden, Wochenend- und Sommerlager, Gruppenaktionen, den PWA Ball, ... sind wertvolle Teammitglieder der Leitermannschaft der Runde Kunterbunt und die besten Freunde, die man sich wünschen kann.

In einem Interview erzählten uns Babsi und Martina von den ersten Stunden – dem Lernen durch ihr Tun – den prägendsten Höhepunkten der letzten Jahre - aber auch ihrer Motivation seit über 20 Jahren zu leiten und der Bereitschaft, dies auch noch länger zu tun.

Als kleine Erinnerung und äußeres Zeichen bekam dann jedes Mitglied der Runde Kunterbunt ein T-Shirt mit unserem Kunterbunt Logo und dem Spruch „für immer jung ...“. Denn ist man ja bekanntlich immer so alt bzw. jung, wie man sich fühlt und 20 Jahre ist ja eigentlich wirklich jung. Für Babsi und Martina gab es dann auch noch das Bestseller Fotobuch „Bilder sagen mehr als 1.000 Worte“ mit 100 Seiten aus der Geschichte der PWA Runde Kunterbunt.

Der Höhepunkt des Abends war aber Zweifels ohne die Verleihung des goldenen Ehrenzeichens der Runde Kunterbunt an unsere 3 Jubilare. An dieser Stelle nochmals alles Gute zu eurer Ehrung – lieber Stefan, liebe Babsi und Martina.

Der 3. Teil des Abends widmete sich dann natürlich dem Kulinarischen, was wäre auch ein Fest ohne für das dem leibliche Wohl zu sorgen.

Danke Rita und Tone für Herberg, Speis und Trank - gute Freunde sind nie allein, weil sie eines im Leben kennen, für einander da zu sein.

Gut Pfad  
Thomas Opava



# 20 Jahre PWA Kunterbunt





# 20 Jahre PWA Kunterbunt





## 40 Jahre PWA Dornbirn I

Der Fehlerteufel hat in der letzten Funzl zugeschlagen – und zwar grausam... Wir bitten hiermit ganz offiziell um Vergebung 😊

**Wir gratulieren der PWA Dornbirn I natürlich nicht zum 30., sondern zum 40. Gründungsjubiläum!!!**

Ihr habt echt unseren absoluten Respekt für 40 (in Worten: VIERZIG) Jahre PWA-Arbeit! Ihr seid eine tolle Truppe!

Liebe Grüße von den früheren „jungen“ Kunterbuntlern, die inzwischen auch schon ganz schön alt geworden sind 😊



Wochenendlager am Bödele – 1995 / PWA Dornbirn I



## Club-Wanderung am Samstag, dem 22. März von Alberschwende über Farnach nach Bildstein

Birkel Kurt – sonst stets auf Draht, fuhr einst die Strecke mit dem Rad. Er hat dabei gar nicht bedacht was das zu Fuß mit uns Clüblern macht. So hatschten wir auf dem Asphalt per pedes zum entfernten Wald.

Dann endlich kamen andere Wege, über Bächle führten Stege. In einen Tobel mussten wir, gar viele Bäume lagen hier – wir klettern drüber und auch drunter steil bergauf ging's, dann wieder runter.



Wolfgang, Ingeborg, Günter

Rechts oben steht Ernst, unten Elmar u. a.





## Clubnachrichten



Jörg, Kurt, Pläce und Betty

Müd' kamen wir in Bildstein an,  
wollten rasten und uns laben,  
doch es war gar nichts zu haben!  
Der Wirt brachte Getränke her,  
nur der Magen, der blieb leer.

Doch ein Pfadi geht nicht unter  
so sagten wir: „Welch Geflunker?  
In jedem Wirtshaus ist doch wohl  
die Speiskammer mit Würsten voll.“

Da bracht' der Wirt, wohl oder übel,  
Wienerle, einen ganzen Kübell!

Und die Moral von der Geschichte?  
Alte Pfadis hintergeht man nicht!

Satt, zufrieden und bequem, konnten per Bus wir heimwärts ziehn.  
Und war's uns am Anfang nicht ganz geheuer – in Erinnerung bleibt das Abenteuer!

### Kein Apfelscherz!

### Vortrag über Erbrecht und Mindestsicherung am Montag, dem 1. April

Das Erbrecht,  
so sollt man meinen  
ist recht ernst  
und nichts zum reimen

und dennoch reimt sich  
so mancher Erbe  
im Geiste aus,  
wie reich er werde....

Damit den  
Club-Enkeln  
dies nicht widerfährt,  
wurden wir rechtlich  
aufgeklärt!

Ein ‚Bravissimo‘ an  
Christian Holzer,  
der uns die ansonsten  
so trockene Materie, recht humorvoll servierte!



Jörg und Christian Holzer



## Besuch des Klosters Mehrerau, am Mittwoch, dem 17. April



Lisbeth hat mit großem Bedacht einen Termin mit dem Abt vereinbart. Doch sensible ‚Intermita‘ bewirkten, dass wir eine gefühlte ‚Etemita‘ warten mussten! Die Padres stehen der Ewigkeit doch etwas näher und wir konnten uns ein wenig auf unsere Zukunft einstimmen, wollten wir doch einen besinnlichen Nachmittag in der Karwoche begehen.

Gerade, als wir uns schon vergessen glaubten, kam ein Pater, führte uns ins und durch das 1097 gegründete Kloster und berichtete über die recht wechselhaften Geschehnisse der Abtei.

Die Zisterzienser sind der Regel des hl. Benedikt verpflichtet, bekannt ist uns das Motto „Ora et Labora“.



1806 wurde der Konvent der Mehrerau aufgelöst, Kirche und Kirchturm abgetragen – die Steine können noch heute an der Lindauer Hafenmauer bestaunt werden. Ab Juni 1854 besiedelten die vertriebenen Mönche die Reste der alten Benediktiner-Mehrerau. Unter dem Motto „Non mergor“ (ich gehe nicht unter) gestaltete sich der Einzug der Mönche in Bregenz als Freudenfest!

Auch über Bimau, das seit dem 14. Jhdt. von den Zisterziensern der Abtei Salem betreut wird, wusste der Pater Interessantes zu berichten.



## Clubnachrichten

Beim Besuch der barocken Bibliothek bestaunten wir nicht nur die vielen Bücher-rücken, auch die wunderschönen Schriften fanden Beachtung. Die große Bibliothek blieb uns leider verwehrt.



Bemerkenswert im sogenannten kleinen Tafelsaal ist die große astronomische rein mechanisch betriebene



Uhr (1843 von Pater Franz Keller gebaut). Sie zeigt Sonne, Erde, Mond und die damals bekannten Planeten, sowie das Kalenderrad mit dem jeweiligen Tagesheiligen und die 12 astrologischen Tierkreiszeichen.

Auch die Kirche, die Unterkirche, sowie die Gnadenkapelle wollten noch besichtigt werden.

Doch dann zog es alle recht eilig ins ‚Lamm‘, dem ehemaligen Amts-

haus des Klosters, wo wir anstatt der geplanten Andacht, sehr andächtig die dargebotenen Speisen vertilgten.



## Kulturfahrt nach Memmingen – am Freitag, dem 10. Mai

Wiedereinmal wurden wir, die Club-TeilnehmerInnen und viele Gäste, verwöhnt. Dank der von Lisbeth super organisierten Tagesfahrt per Bus und dank dem Vorstand, der diesen Ausflug so kostengünstig ermöglichte. Selbst der Wettergott spielte mit: kalt aber trocken!



Wie immer gibt es eine feine z'Nüne-Pause – diesmal auf einem ‚steinreichen‘ Parkplatz. Füße vertreten, Steine bewundern, (woher kommen die?) pallavern und natürlich jausnen! Man sieht: Die Laune ist bestens!

Wir nehmen wieder alles mit, was uns gehört, verwischen unsere Spuren, hinterlassen einen sauberen Platz, so als ob wir nie da gewesen wären!



## Clubnachrichten



Unser Bus hält in der Nähe der imposanten Stadthalle in Memmingen.

In zwei Gruppen aufgeteilt spazieren wir durch die Stadt mit den vielen verschiedenen Gesichtern. In der mittelalterlich geprägten Altstadt erfahren wir von den Stadtführerinnen über die Geschichte und Geschicke von Mammo, der ersten römischen Militärsiedlung (300) über Mammingin

(1128, die erste urkundliche Erwähnung) bis zum heutigen modernen Memmingen, mit

dem Wahlspruch 'Stadt mit Perspektiven', auch geme 'Stadt der Menschenrechte', was mit den 12 Bauernartikel von 1525 zusammenhängt. Die Bauernkriege, die Reformation (Memmingen wird evangelisch), der 30-jährige Krieg, all das hinterlässt Spuren, wird in der Erinnerung verklärt, manches verdrängt.

Wir sehen noch die Reste der Stadtmauer: 1,5 km mit 10 Toren und Türmen. Besonders wertvoll: das Chorgestühl von St. Martin mit den wunderbaren Schnitzereien. Im Kreuzhermsaal verweilen wir nach dem Mittagessen und bestaunen die prächtigen Deckenfresken der ehemaligen Kreuzhermkirche und die darin aufbewahrte mittelalterliche Buchkunst aus 10 Jahrhunderten!



Ruhe kann man im Garten der **Kartause Buxheim** genießen. Wir werden durch das 1402 gegründete Kartäuserkloster mit seinem Kreuzgang geführt, bestaunen die Kirche, die Anna-Kapelle mit dem Rokoko-Himmel, das hochbarocke Chorgestühl, erfahren etwas über das einsame Leben im Kartäuserorden mit seinen Ordensregeln.

Im Museumsladen erstehen wir dann noch ein paar Erinnerungsansichtskarten und a Schnäpsle. Nach soviel seelischer Gesundheit, müssen wir ja auch noch etwas fürs körperliche Wohlergehen tun. So gestärkt treten wir fröhlich die Heimfahrt an!



Rooß zfrida: Monika Hemann Ingrid Mona

## Besuch der Sparzentrale Dornbirn-Wallenmähd – am Mittwoch, 12. Juni

Nicht schlecht staunten wir bei der geführten Betriebsbesichtigung durch die riesigen Lagerhallen der Spar-Zentrale über die ausgeklügelte Logistik, die vonnöten ist, um die 98 Märkte in 59 Vorarlberger Gemeinden mit 70 LKW's (täglich!) zu bedienen.

Im Zickzack führten uns Herr Rein und Herr Martin durch das Lager-Labyrinth. Warm gekleidete Hubstaplerfahrer flitzten gekonnt durch die engen Gänge und Kurven.



Im Hintergrund ,unsere Bananenschachteln' für den nächsten Flohmarkt.





## Clubnachrichten



v.l.n.r.: Mona, Annemarie, Hannelore, Maria, Geri, Waltraud

Um etliche Informationen reicher konnten wir uns bei der anschließenden Jause einige SPAR-Produkte einverleiben und somit das Erfahrene verinnerlichen und verdauen!



v.l.n.r.: Martha, Monika, Hans und der Herr Ober

Dank der, von Herrn Spardirektor Gerhard Ritter und Herrn Guntram Drexel (Miteigentümer in 2. Generation), zu Beginn vorgeführten Präsentation, hatten wir Einblick in die Firmengeschichte, die Marketing-Strategien und die Zukunftsvisionen gewinnen können.

Schwer beeindruckt und noch dazu mit Kaffeebohnen und Wein beschenkt verließen wir die freundlichen Gastgeber.

So, das war's für diesmal. Einen wunderschönen, erholsamen Sommer Euch allen!  
Und für die Gymnastik-Fans - nicht vergessen: Schultern weg von den Ohren und beim Bücken 's Füdile uf da Stuah!

Gabi Leuprecht



## Zum Thema Jamboree...

In knapp 1 Monat ist es soweit. Das 24. World Scout Jamboree in West Virginia (Amerika) beginnt...

Damit auch wirklich jeder weiß wovon hier gesprochen wird: Ein Jamboree ist ein internationales Großlager welches alle 4 Jahre in einem anderen Land veranstaltet wird. Jeder Pfadfinder hat 1x in seinem Leben, nämlich im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, die Möglichkeit ein solches Großlager als Teilnehmer zu erleben. Es ist also schon ein ziemlich großes Ding im Leben eines Pfadis... ;)

Ich als Contingent Ambassador habe es mir zur Aufgabe gemacht, allen vor, nach und während dem Jamboree möglichst viel darüber zu berichten. Also beginne ich mit ein paar kleinen Interviews, um die Beweggründe das Jamboree zu besuchen, sowie ein paar Details über ein paar Teilnehmer, zu erfahren. Dafür habe ich meine Patroulle sowie ein paar andere Dornbirner gebeten einen kurzen Fragebogen auszufüllen.

### **Wieso gehst du aufs Jamboree?**

Elena, ShadowKnights:

*Ich treffe gerne viele Menschen und lerne gerne neue Kulturen kennen.*

Nina, ShadowKnights:

*Ich möchte mal etwas Neues erleben, Leute und Kulturen kennen lernen und aus mir selbst herauskommen!*

Marcel, Patroullbetreuer ShadowKnights:

*Ich war selbst Teilnehmer auf dem Jamboree 2007 in England. Es war eine tolle und einmalige Erfahrung. Diese Erfahrung war nur möglich, da auch damals Patroullbetreuer dabei waren. Nun möchte ich wiederum den Jugendlichen die Möglichkeit bieten auch diese tolle Erfahrung zu machen. Es wird auf jeden Fall eine tolle Zeit für alle – auch für uns als Patroullbetreuer ist diese Erfahrung einmalig.*

### **Auf was freust du dich am meisten?**

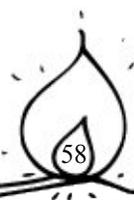
Zoè, Cheesebuttons:

*Auf irgendwie alles.... Mhhh...*

*Auf das Vorprogramm und auf die verschiedenen Aktivitäten auf dem Jamboree. Auf coole Leute, auf Kanadier, auf jeden Tag Action...*

Genet, Cheesebuttons

*Auf die verschiedenen Kulturen und die anderen Pfadis.*





## Zum Thema Jamboree...

### **Was sagst du zu den Shooting Ranges auf dem Gelände?**

Marcel, Patrollbetreuer ShadowKnights:

*Ich persönlich habe hiermit kein Problem und werde – nach Möglichkeit – auch selbst daran teilnehmen.*

Genet, Cheesebuttons:

*Gehören ein Stückweit zur amerikanischen Kultur – also legitim.*

Nina, ShadowKnights:

*Um ehrlich zu sein bin ich nicht wirklich begeistert, aber es ist ja leicht umgehbar.*

### **Reichen dir 6 Stunden Schlaf oder auch weniger?**

Lukas, ShadowKnights:

*Eher 16 Stunden ;)*

Zoè, Cheesebuttons:

*Also 2 1/2 Wochen werde ich das nicht durchhalten... Da werde ich am Tag mega kaputt sein...*

Elena, ShadowKnights:

*Reichen auch solange ich ab und zu einmal ein paar mehr Stunden Schlaf hatte*

Genet, Cheesebuttons:

*Je nach Aktivität reichen mir 4h.*

### **Auf einer Skala von 1-10 wie gehyped bist du aufs Jamboree?**

Marcel, Patrollbetreuer ShadowKnights:

*11 auch möglich? ;)*

Zoè, Cheesebuttons:

*42?!*

Nina, ShadowKnights:

*10 hoch 10!*





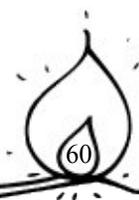
## Zum Thema Jamboree...

Wie Ihr lesen und sehen ;) konntet freuen sich alle schon riesig aufs Jamboree 😊  
Freut euch schon auf viele weitere Infos und Fotos. 😊

Gut Pfad,  
Anna Moosmann



v. l.: Kevin Kienreich, Noah Schwarz, Anna Moosmann, Marcel Kaufmann, Lukas Gmeiner, Lena Dür, Svenja Walser, Elena Meusburger, Nina Dür → ShadowKnights





# Jamboree Bad Ischl 1951

Als Elisabeth Rümmele erfährt, dass ich (Selina Kaufmann) heuer auf ein World Scout Jamboree fahren werde, zieht sie sofort ihr Fotoalbum von damals heraus und beginnt zu erzählen:

Wir schreiben das Jahr 1951.

Elisabeth Rümmele (geb. 1933 in Innsbruck als Schmuck, seit über 50 Jahren wohnhaft in Dornbirn) macht sich im August auf den Weg von Innsbruck nach Bad Ischl/Oberösterreich. Dort findet das 7. World Scout Jamboree statt. Damals durften aber nur Burschen auf das Jamboree fahren.

Wie kommt es also, dass eine Frau am Jamboree teilnehmen darf? Ganz einfach, meint Elisabeth, sie brauchten ein paar Damen in der Küche, um den Köchen unter die Arme zu greifen. Schließlich gab es knapp 13.000 Pfadfinder aus 61 Nationen zu verpflegen.

Elisabeth ist damals 18 Jahre jung und Wölflingsführerin bei der Gruppe Pradl/Innsbruck. Sie macht gerade eine Ausbildung zur Säuglingsschwester. Ihre Chefin führt ein strenges Regiment und fast hätte Elisabeth nicht aufs Jamboree fahren dürfen, hätte ihre Mutter die Chefin nicht mit einem Kübel voller frisch gepflückter Johannisbeeren aus dem eigenen Garten bestochen.

Elisabeth erinnert sich gerne an den riesigen Lagerplatz zurück, welcher durch Zäune abgesperrt war. Auf das Gelände ist man nur über das Lagertor gekommen, wenn man das Jamboreeabzeichen mit der Maultrommel an der Uniform hängen hatte. Für Außenstehende gab es keinen Zutritt. Auf dem Lagertor waren alle neun Landeswappen angebracht.

Die Küchenbesatzung, unter der Leitung einer Linzerin, kochte so oft es ging im Freien, ansonsten wurde in Zelten gekocht. Das Essen wurde in offenen LKWs angeliefert und im Freien gelagert, was zum Beispiel für Milchprodukte nicht ideal war. So kam es dazu, dass sie regelmäßig aus der Milch, die wegen der Hitze sauer wurde, Topfen abschöpften.

Es gab fast nur Großküche. Die jeweiligen Truppführer haben das Essen für ihre Trupps geholt.

Wenn Elisabeth gefragt wird, was das Eindrücklichste für sie war, antwortet sie ganz klar: Das Kartoffeln waschen in riesigen Brunnen und die Schlussfeier. Zudem erwähnt sie immer wieder, dass sehr viel gesungen wurde.

Bei allen Großveranstaltungen (Eröffnungsfeier, Abschlussfeier, Besuch vom Kardinal, Besuch vom oberösterreichischen Landeshauptmann) wurde die damals noch beige Uniform getragen.

In der Freizeit, welche für die Küchenbesatzung vor allem am Nachmittag war, spazierte Elisabeth gerne über das Lagergelände.



## Jamboree Bad Ischl 1951

Sie hatte Glück, dass sie in der Schule Englisch gelernt hat. So konnte Elisabeth sich gut mit Pfadfindern aus anderen Nationen unterhalten.

Die Unterlager wurden nach Bundesländer von Österreich benannt. So hatte zum Beispiel das Unterlager „Vorarlberg“ einen Strommast als Lagerbaute und das Unterlager „Tirol“ ein typisches Tiroler Bauernhaus.

Wie war den das damals mit der Hygiene auf dem Jamboree?

Es gab fließend kaltes Wasser auf dem Gelände, aber keine Duschen. Das war für damalige Pfadilagerverhältnisse aber schon modern. Denn Elisabeth erzählt, dass sie ansonsten mit ihren Wölflingen an irgendwelche Seen oder Flüsse ging, um sich zu waschen.

Im Vergleich zu heutigen Jamborees war das Jamboree in Bad Ischl ganz nach dem Motto ein „Jamboree der Einfachheit“. Trotzdem muss es sehr eindrücklich gewesen sein, wie es in der Nachkriegszeit möglich war, dass unterschiedliche Nationen gemeinsam friedlich lagern. Auch das Essen wurde sehr einfach gehalten, trotzdem war gerade in der Nachkriegszeit das Essen - auch auf Pfadilagern - sehr wichtig, so Elisabeth.

Elisabeth denkt gerne an das Jamboree zurück, denn sie hatte während des gesamten Gespräches ein leichtes Lachen im Gesicht.

*Interview und Bericht von Selina Kaufmann (RaRo-Leiterin)*



Lagertor beim Jamboree in Bad Ischl 1951.



# Jamboree Bad Ischl 1951



Eröffnungsfeier



Lagerleben



Lagerleben





# Jamboree Bad Ischl 1951



Verpflegung wird geliefert.



Die Küchenbesatzung.



# Jamboree Bad Ischl 1951



Der oberösterreichische Landesrat.

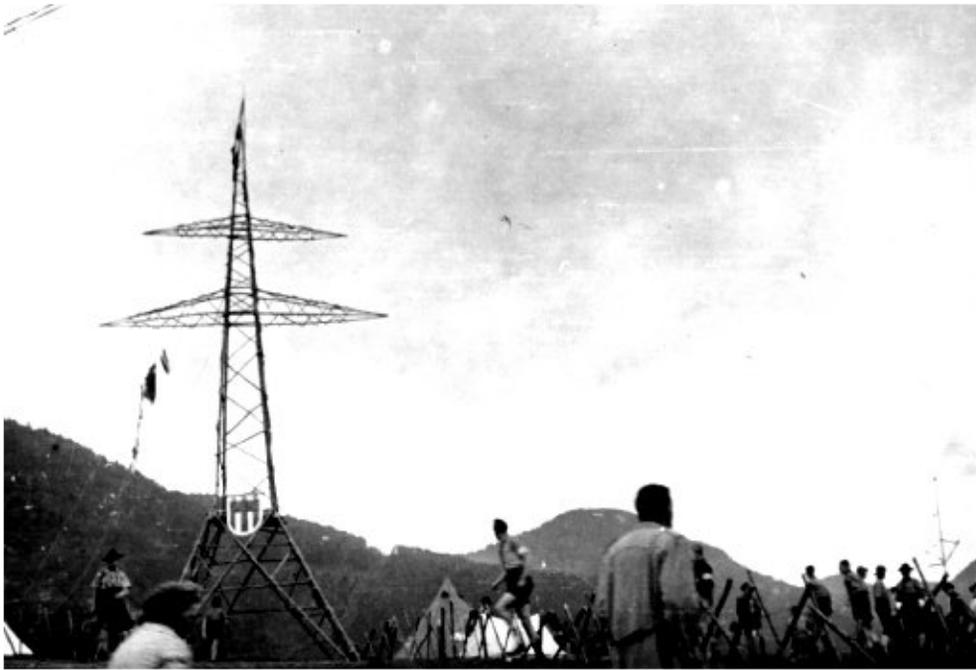


Pfadfinder aus Schottland.





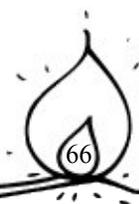
# Jamboree Bad Ischl 1951



Lagerbaute im Unterlager Vorarlberg.



Abschlussfeier





Werbung

**SCHNUPPERANGEBOT  
2 WOCHEN YOGA  
um € 20,-**

**Neu in Dornbirn:**  
Hot Yoga stärkt Deine Muskeln  
und bringt Dich in Form.  
Dein Rundum-Service für Körper & Geist.

**14 Tage Yoga - so oft du magst.**  
Details: [www.hotyogabox.at](http://www.hotyogabox.at)

▶ **HotYogaBox Pfadi-Special: -10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten\***

\*Nur mit gültiger Scoutcard! Nicht mit anderen Rabatten/Aktionen kombinierbar.





# Leprahilfe in Senegal

[www.leprahilfe.org](http://www.leprahilfe.org)



## Was macht die Leprahilfe in Senegal?

Seit über 10 Jahren sind wir mit unserem Verein „Wissen macht Stark- Schulförderung für Kinder und Jugendliche“ ehrenamtlich in MBalling tätig und haben im August 18, nach langjähriger Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem alten Vorstand, zusätzlich den Verein Leprahilfe übernommen.

Unsere Aufgabe ist es, weiterhin die Leprapatienten und deren Familien in MBalling/Senegal zu betreuen. In MBalling (ca 8.000 Einwohner) leben heute noch ca. 300 Menschen mit Lepra in allen Altersgruppen.

Patienten, die keine Angehörigen mehr haben, werden täglich mit einem warmen Essen versorgt. Insgesamt gehen täglich bis zu 140 Speisen über unsere Küche raus.

Leprapatienten mit Familienanschluss werden durch deren Angehörige betreut. Doch auch da helfen wir durch Familienpatenschaften mit monatlichen finanziellen Unterstützungen für Lebensmittel, oder bezahlen deren Medikamente, Arztbesuche, Operationen sowie nötige Hilfsmittel wie Rollstühle, Krücken, Matratzen etc.



## Ist die Krankheit unter Kontrolle?

Viele Menschen glauben, dass Lepra eine Krankheit aus der Vergangenheit ist. Doch dem ist leider nicht so. 15 Millionen Menschen weltweit sind davon betroffen.



# Leprahilfe in Senegal

[www.leprahilfe.org](http://www.leprahilfe.org)



Allein 2018 haben sich wieder geschätzt 200.000 Menschen angesteckt. Heilbar ist die bakterielle Krankheit nur, wenn die Betroffenen einen Zugang zu den Medikamenten haben und diese dann auch kontrolliert und regelmäßig einnehmen. Die Dauer der Heilung hängt vom Fortschritt der Erkrankung ab und dauert zwischen 6 Monaten bis 2 Jahre.

Vorwiegend kommt Lepra in den Ländern der „armen Menschen“ vor. Schlechte hygienische Bedingungen oder unzureichende Ernährung schwächen das Immunsystem und begünstigen die Ansteckung. Die Auswirkungen von Lepra sind für die Betroffenen (in jedem Alter) besonders schwerwiegend, da sichtbare Behinderungen soziale Ausgrenzung bedeuten.

## Wir sind zweimal jährlich vor Ort

Um unsere Aufgaben vor Ort gewissenhaft durchzuführen und um als Verein vor Ort präsent zu sein, sind wir jeweils im Frühjahr sowie im Herbst in M'Balling.

Wir besuchen bereits betreute wie auch neue Familien, schauen uns die Unterkünfte der Leprakranken an und entscheiden, welche Zimmer sanierungsbedürftig sind.

Seit 2017 konnten wir insgesamt schon 8 Zimmer der Leprakranken renovieren. Doch gehen sich bei jedem Aufenthalt immer nur zwei Räume aus.



Mit Lepra zu leben ist schwer genug und da sollte wenigstens die Unterkunft menschwürdig sein.

Die Gemeinde stellt den Schwerst-Leprakranken, ohne Familienangehörige im Dorf, die Zimmer kostenlos zur Verfügung. Die Zimmer sind aber ohne Strom und in sehr schlechtem Zustand.



# Leprahilfe in Senegal

[www.leprahilfe.org](http://www.leprahilfe.org)

Es fehlen jedoch jegliche Mittel für eine Instandhaltung und die Bewohner können aufgrund von Amputationen selbst nicht arbeiten.

Dank der 500,- Euro Spende von den Pfadfindern Dornbirn war es uns möglich auch dieses Jahr im April 2019 wieder eines der zwei geplanten Zimmern neu herzurichten.

Alte Steinbetten und lose Fliesen wurden abgebrochen, alles neu verputzt und frisch gestrichen. Der löchrige Betonboden wurde ausgebessert und verflies. Fenster und Türen wurden repariert oder ausgetauscht. Das Zimmer wurde mit einem neuen Bett samt Matratze und Bettzeug, einem kleinem Tisch, Schrank und Vorhängen ausgestattet.



Die Räume werden nun wöchentlich von Frauen des Dorfes gereinigt, welche auch die Wäsche der Betroffenen waschen. Sämtliche Arbeiten vom Abbruchtrupp bis zum Tischler werden von Handwerker des Dorfes ausgeführt. So konnten wir gleichzeitig auch deren Familien unterstützen.

**Herzlichen DANK für eure tolle Spende  
Markus und Natalie Moosmann**

*Fotos © Stefan Radi, Christian Vögel*



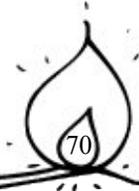
Für Oktober 2019 sind die nächsten Zimmersanierungen geplant und wir freuen uns wenn wir dafür wieder die erforderlichen Spenden zusammen bekommen.



Markus Moosmann, Wallenmahd Areal 23/G2, A- 6850 Dornbirn

Konto Leprahilfe: Volksbank, IBAN: AT19 4715 0317 4588 0000, BIC: VBOEATWWNOM

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar SO-1498





## Treue D'Funzl-LeserInnen gesucht!

Seit vielen Jahren ist die Vereinszeitung „D'Funzl“ ein wichtiger Bestandteil der Pfadfindergruppe Dornbirn und wird von vielen aktiven und ehemaligen Mitgliedern und Pfadi-Freunden gerne gelesen. Auch du blätterst die Funzl gerne durch?

Dann werde unser Leser bzw. unsere Leserin des Monats: **Mach ein Foto mit dir und deiner Funzl-Ausgabe und schick es uns!**

Entweder

- mit dem Betreff „Mine Funzl“ per Email an [dfunzl@pfadi-dornbirn.at](mailto:dfunzl@pfadi-dornbirn.at)
- mit dem Hashtag #minefunzl als Direktnachricht an den facebook oder Instagram Kanal der Dornbirner Pfadfinder (@pfadfindergruppedorbnirn)
- oder du teilst das Foto mit #minefunzl und Markierung @pfadfindergruppedorbnirn auf deinem eigenen facebook oder Instagram Kanal!

Motiv, Pose und Hintergrund bleiben deiner Kreativität überlassen ☺

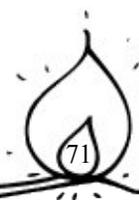
Das beste Foto gewinnt und wird in der nächsten D'Funzl-Ausgabe gedruckt und auf den Social Media Kanälen der Pfadfindergruppe Dornbirn geteilt\*. Als Dankeschön gibt es für den Gewinner oder die Gewinnerin auch einen kleinen Preis.

Also gleich Handy oder Fotoapparat nehmen und drauflos fotografieren. Wir freuen uns auf viele kreative D'Funzl Schnappschüsse!

\* Mit dem Einsenden des Fotos erklärt ihr euch zur einmaligen Abbildung in der nächsten D'Funzl-Ausgabe sowie auf dem facebook und Instagram Account der Dornbirner Pfadfinder einverstanden. Eure Daten und das Foto werden nicht an Dritte weitergegeben und nicht für andere Zwecke verwendet. Die Auswahl des Gewinner-Fotos obliegt der D'Funzl Redaktion.

### Gewinnerin des letzten Rätsels:

Das Streichholzrätsel in der letzten Ausgabe richtig gelöst hat Nina Wiedemann von den Erdbeer Wichteln!





letzte Seite



... und merkt euch eines: wenn man im Freien mit zwei Hölzern ein Feuer machen will, sollte eines davon ein Streichholz sein!"

Diese Zeitung geht an:

**Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:**  
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn